



Münster, 03.12.2024

Ratsantrag

Einrichtung von Biodiversitäts-Photovoltaik in Form von „Weideenergie“-Anlagen auf Münsteraner Stadtgebiet zur Erreichung der Biodiversitäts- und Klimaziele

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster beabsichtigt, dass zur Unterstützung der Biodiversitäts- und Klimaziele eine oder mehrere Biodiversitäts-Photovoltaik-Anlagen in Form von Weideenergie-Flächen auf Münsteraner Stadtgebiet entstehen sollen.
2. Die Stadtwerke Münster werden beauftragt, ein Weideenergie-Pilotprojekt mit Beispielcharakter umzusetzen und eine finanzielle Beteiligung für die Bürger*innen anzubieten. Die Naturschutzverbände sowie die NABU-Naturschutzstation Münsterland sollen in die Planung und Umsetzung einbezogen werden.
3. Die Verwaltung prüft mögliche Fördertöpfe, sodass die Wirtschaftlichkeit der Weideenergie-Anlage erhöht werden kann (z.B. durch Nutzung der Mittel des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung).
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und der NABU-Naturschutzstation Münsterland geeignete Flächen für ein Weideenergie-Projekt (bevorzugt solche, die im Eigentum der Stadt Münster sind), zu identifizieren und in Abstimmung mit den Stadtwerken Münster die entsprechenden planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Suchraum für Weideenergie-Projekte sind dabei zunächst die gesetzlich privilegierten Korridore sowie die im integrierten Flächenkonzept Münster (IFM) dargestellten Potential- und Prüfbereiche für Freiflächen-Solaranlagen, darüber hinaus. Darüber hinaus kommen auch Flächen mit besonderer und herausragender Bedeutung für den Naturschutz gemäß Regionalplan sowie in Münsters Kaltluftschneisen (PV randlich, nicht überbaute Weidefläche in der „Kernzone“) in Betracht. Diese können insbesondere zur Arrondierung von Schutzgebieten genutzt werden (Bsp.: „Aue“ der Münsterschen Aa südwestlich des oberen Zulaufs des Aasees).

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Biodiversitäts- und der Klimakrise sind innovative Lösungen gefragt, um beide Krisen zu adressieren.

Durch eine Weideenergie-Fläche generiert die Stadt hochwertvolle Habitats zur Förderung der Artenvielfalt, sorgt für Wasserretention in der Landschaft, trägt zum Ausbau der Erneuerbaren Energien bei und fördert den fahrradtouristischen Wert des Münsterlandes bei Anbindung an das Radverkehrswegenetz. Bei Weideenergie-Flächen funktioniert das, indem extensive Ganzjahresbeweidung mit hoch aufgeständerter Freiflächen-Photovoltaik auf maximal 50 % der Fläche kombiniert wird. Zusätzlich kann durch Wiedervernässungsmaßnahmen die Wasserretention und Grundwasserneubildung in der Landschaft gestärkt werden. Wenn Weideenergie zusätzlich auf ehemaligen Energiemais-Flächen eingerichtet wird, steigert sich zudem der Wert der Fläche hinsichtlich der CO₂-Speicherung im Boden durch Humusaufbau und Wurzelmasse sowie der Grad der Energiegewinnung, die bspw. bei 30 %-iger Aufständigung mit Freiflächen-Photovoltaik um bis zu 10 % höher liegt im Vergleich zum Energiepflanzenanbau auf 100% der Fläche.

Neben den positiven Auswirkungen der Fläche für **Biodiversität, Energiegewinnung, Kohlenstoffspeicherung** und **Wasserretention** werden weitere **Synergien** erreicht:

- **Modellcharakter** und Vorreiterfunktion
- Senkung des **Nitrateintrags**
- Ggf. Kombination mit **Kompensationsflächenpool**
- Aufwertung des **Radtourismus** durch Anbindung an das Radverkehrswegenetz
- Produktion hochwertigen lokalen Rindfleischs und somit Förderung der lokalen Wertschöpfung und Leistung eines Beitrags zur **Öko-Modellregion** Münsterland
- Durch teilmobile Schlachtung können höchste **Tierschutzanforderungen** erreicht werden
- Möglichkeit der Akquirierung von **Drittmitteln** durch Nutzung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz

Die Stadtwerke Münster haben als zentrale Partnerin bei der Umsetzung der Energie-Weide die notwendige Kompetenz zur Errichtung einer Weideenergie-Anlage und auch gute Erfahrungen mit der finanziellen Beteiligung von Bürger*innen gemacht. Zur Zeit befindet sich beispielsweise die erste Agri-PV-Anlage der Stadtwerke in Münster-A-melsbüren in der Umsetzung. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse können auch für eine Weideenergieanlage hilfreich sein, sodass die Stadtwerke Münster nach Abschluss des Agri-PV-Projekts diese zur Umsetzung einer Weideenergieanlage nutzen können. Die NABU-Naturschutzstation Münsterland hat ebenfalls hohe Kompetenzen, v.a. im Bezug auf extensive Weidebewirtschaftung und soll bei der Planung und Umsetzung beraten.

Da sich innovative Freiflächen-PV-Anlagen, z.B. mit aufgeständerten Modulen bisher noch nicht wirtschaftlich betreiben lassen, soll sich die Stadtverwaltung um die Einwerbung von Fördermitteln bemühen, damit eine Weideenergieanlage als Pilotprojekt umgesetzt werden kann. Darüber hinaus soll auch geprüft werden, inwieweit der Strom direkt vor Ort abgenommen und/oder von der Stadt selbst verbraucht werden kann. Ins-

besondere ist auch zu prüfen, ob eine Nachrangdarlehens-Finanzierung mit reduziertem Zins oder eine Nutzung der Erträge aus dem optionalen Klimacent im Ökostromtarif der Stadtwerke zur Herstellung der Wirtschaftlichkeit der Anlage anzuwenden wären. Bisher waren die Anlage-Angebote in Rekordzeit gezeichnet, sodass bei entsprechender Bewerbung des besonderen ökologischen Nutzens der Anlage ausreichende Kapitalmittel auch bei reduziertem Zins eingeworben werden könnten. Die reduzierten Zinsansätze können dann das Delta bei Kosten und Ertrag der Anlage verringern.

Die Suche nach einer geeigneten Fläche kann beispielsweise durch das Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt koordiniert und durchgeführt werden. Auch Abweichungen von den im IFM dargestellten Potential- und Prüfbereichen sollen – wie mit der Vorlage V/0192/2024 beschlossen – grundsätzlich in Betracht gezogen werden, da eine Weideenergieanlage nicht ausschließlich dem Zweck der Energieerzeugung, sondern auch und vor allem dem Naturschutz dient.

gez.

Dr. Leandra Praetzel

Hedwig Liekefedt

Dr. Martin Grewer

Dr. Robin Korte

Lia Kirsch

und Gruppe

und Fraktion

und Fraktion

Weiterführende Informationen:

Kurzfassung des Modells Weideenergie:

https://neuwildnis.de/energieweide/Weide-Energie_NRW_kurz.pdf